

Mond trifft Venus am Taghimmel

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **68 (2010)**

Heft 357

PDF erstellt am: **20.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-897977>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mond trifft Venus am Taghimmel

Venus beherrscht derzeit als «Abendstern» die Stunden nach Sonnenuntergang. In den Vormittagsstunden des 16. Mai 2010 kommt es zu einer engen Begegnung zwischen der zunehmenden Mondsichel und Venus. Da das Ereignis bei Tag stattfindet, leistet ein Fernglas gute Dienste.

■ Von Thomas Baer

Der Mond geht am 16. Mai 2010 anderthalb Stunden nach der Sonne um 07:18 Uhr MESZ in Zürich auf. Wir stehen nur zwei Tage nach Neumond; der Trabant ist erst zu 4.2 % beleuchtet, also noch als schmale zunehmende Sichel sichtbar. Im Laufe des Morgens wandert der Mond immer näher auf **Venus** zu und steht um 11:15 Uhr MESZ 35° hoch über dem Osthorizont, wenn ihn noch $8' 45''$ von ihr trennen. Je nach Klarheit der Luft, wird man die Mondsichel mit etwas Ausdauer und Glück mit einem Fernglas, entdecken. Dicht über dem oberen Sichelhorn strahlt auffällig hell die Venus (vgl. Bild oben rechts). Bis zum Sonnenuntergang haben sich

die beiden Gestirne bereits auf $3^\circ 45'$, also rund sieben Mondbreiten voneinander entfernt.

Am Teleskop unspektakulär

Venus ist im Frühling und Sommer das dominierende Objekt am Abendhimmel. Ende April hat sie das «Goldene Tor der Ekliptik» zwischen den beiden offenen Sternhaufen Hyaden und Plejaden passiert. Am 4. Mai wandert der «Abendstern» 6° nördlich an Aldebaran im Stier vorbei. Am 20. Mai zieht sie weiter in nur 1.6° nördlichem Abstand am Sommersonnenwendpunkt vorüber, um eine gute Woche darauf am Stern ϵ Geminorum vorbei zu pirschen.

Im Teleskop bietet Venus allerdings keinen allzu spektakulären Anblick. Da sie seit Januar hinter der Sonne hervortritt, erscheint sie noch fast voll beleuchtet und mit $12''$ scheinbarem Durchmesser recht klein. Dafür nimmt ihre visuelle Helligkeit ganz allmählich auf -4.0^{mag} zu. Am 17. Mai durchläuft Venus ihr Perihel. Dann trennen sie 107 Millionen Kilometer von der Sonne.



Diese Fotomontage zeigt etwa die Situation, wie sie am Vormittag des 16. Mai 2010 gegen 11:15 Uhr MESZ eintritt. Venus ist knapp über dem oberen Sichelhorn des Mondes zu sehen. (Foto: Thomas Baer)

Kurzer Vollmond

Die kürzeste Vollmondnacht 2010 findet nicht, wie üblich im Juni, sondern bereits im Mai statt. In der Nacht vom 27. auf den 28. kulminiert der Erdtrabant gegen 01:21 Uhr MESZ in Zürich nur gut 17° hoch über dem Südhorizont. Der Mondaufgang erfolgt gegen 21:39 Uhr MESZ am Abend des 28. Mai, Monduntergang am darauffolgenden Morgen bereits 05:30 Uhr. Somit ist die diesjährige Sommer-vollmondnacht 8 Stunden und 9 Minuten kürzer als die kommende Wintervollmondnacht vom 20. auf den 21. Dezember 2010. Der Vollmond im Sommer folgt eben mehr oder weniger der Tagesbahn der Sonne im Winter, der Dezembervollmond jener im Hochsommer. Dies hat damit zu tun, dass Vollmond immer der Sonne gegenüber eintritt.



Anblick des abendlichen Sternenhimmels Mitte Mai 2010 gegen 22.15 Uhr MESZ (Standort: Sternwarte Bülach)